

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankofugung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 15. August 1907.

Nummer 65.

Unsere Gemeinlichkeit.

Lugos, 14. August.

Unsere Gesetze weisen das Polizeiwesen in den Wirkungsbereich der einzelnen Gemeinden und das ist insofern richtig, weil die Lebensverhältnisse in jeder Gemeinde anders sind, nach welchen auch die Markt- und Wirtschaftsfragen gerichtet werden müssen. Das kann am besten die Ortsvorsteherung, die die Polizeifragen nach den Ortsverhältnissen regelt. Wo es sich aber um die Sicherheit des Lebens und Gutes handelt, in diesem Punkte ist das Polizeiwesen der Gemeinden das möglichst schlechteste. Darüber aber dürfen wir uns nicht wundern, denn eine gute Sicherheitswache muß erstens gute Fachkenntnisse haben und zweitens nach ihren Verdiensten bezahlt werden, was aber für einzelne Gemeinden und sogar Städte große, öfters unerschwingbare Opfer fordert. Dieser Umstand veranlaßte Koloman Tiska zur Einführung der Gendarmarie auf Staatskosten, die sich vorzüglich bewährte, denn ihr weitestgehender Wirkungsbereich, ihre Macht, besonders das Recht des Waffengebrauches, ihre eiserne Militärdisziplin hat ihr vor dem unbezähmbaren Raub- und Mordgesindel ein großes Ansehen verliehen. Ganze Gemeinden in Krasso-Szöreny deren Einwohner vor zwei Jahrzehnten als Gefährder der Gemeinlichkeit landesberühmt waren, sind heute gebändigt und diese Erfahrungen haben manchen Kundigen und Nichtkundigen in Rechtsachen zu der Wunschäußerung bewogen, daß die Gendarmarie des Landes vermehrt werde.

Abgesehen aber von der großen Belastung, die dadurch dem Lande entstände, wäre es doch nicht ratsam eine solche Gewalt in die Hände der Staatsgendarmerie zu legen. Wir haben schon oft gesehen, wie schnell auf den kürzesten Befehl die Bajonette der Gendarmen sich gegen das Volk richten, die doch von seinen Steuerkrönen erhalten werden. Außerdem sind die Gendarmen stets aus anderen Gegenden und mit den Ortsverhältnissen unbekannt.

Infolgedessen bliebe nichts anderes übrig, als die Ortspolizei auf ganz

neuem Grunde zu organisieren. Wie aber schon erwähnt, sind die Gemeinden nicht im Stande, aus eigenen Mitteln eine solche Polizei zu erhalten, deswegen aber ihnen das Recht der Sicherheitsverwaltung mit nichts — dir nichts wegnehmen, dagegen protestiert ihre Autonomie, deutsch gesagt: ihr Selbstverwaltungsrecht.

Am besten ließe sich diese Frage lösen, wenn die Organisierung und Erhaltung der Polizei in den Wirkungsbereich der Komitate und Munizipien gewiesen werden möchte, wie dies in einzelnen Komitaten schon geschehen ist. Freilich ist oft vorgekommen, daß einzelne Polizisten wegen Mißbrauch von Amtsgewalt ihr Brod verloren und dadurch die übrigen furchtsam und ohne Energie geworden, weswegen sie vor dem Publikum viel an Ansehen eingebüßt hatten. Daran wäre aber so zu helfen, daß die vom Komitate organisierte Lokalpolizei nach militärischen Regeln und mit dem Rechte des Waffengebrauches versehen werde. Natürlich müßte für ihre fachmäßige Bildung gesorgt werden und ihre Anstellung dürfte nicht von Protektion, Verwandtschaft, Schwagerschaft, sondern allein von ihrer Tüchtigkeit abhängen. Außerdem müßte auch für eine bessere Dotation gesorgt werden. Wie das auch größere Opfer gefordert, so sind wir überzeugt, daß jeder Bürger gerne eine größere Steuer für so eine Polizei zahlt, als für die bisherigen Nachtwächter, die mit ihren Knütteln um nächtlich 18 Kreuzer auf einem Haufen — schlafen. Sie haften für nichts und sind nur da, weil das Gesetz es vorschreibt, ansonsten die Gemeinde bestraft werden möchte.

Krasso-Szörenyer

Feuerwehrverband.

Lugos, 10. August.

Der Krasso-Szörenyer Komitats-Feuerwehrverband, hielt Sonntag seine erste ordentliche Generalversammlung in Lugos ab. Aus allen Gegenden unseres Komitates waren die entsprechenden Vertreter der einzelnen Feuerwehren erschienen, um an der überaus wichtigen Versammlung teil

zu nehmen. Der Generalversammlung ging eine Übung unserer freiwilligen Feuerwehr voraus, welche folgenden Verlauf nahm. Um 8 Uhr versammelten sich die Vertreter der auswärtigen Feuerwehren in der Kaserne, so auch das hiesige Korps fast vollzählig mit dem Ausschuß an der Spitze. Präzise $\frac{1}{2}$ 9 Uhr verkündete Hornsignal die Ankunft des beliebten Verbandspräsidenten Vizegespan Aurel Jsekuß, welcher bei seinem Erscheinen von lebhaften „Ehrenrufen begrüßt wurde. Nach Entgegennahme der Meldung seitens unserer Feuerwehr (es waren 51 wirkende Mitglieder ausgerückt) begann das aus 9 Nummern bestehende Übungsprogramm, welches ungeteilten Beifall erzielte. Spezielle Anerkennung fand die Spritzen-Schulübung mit 5 und 9 Mann, so auch die Steigerabteilung. Sowohl Vizegespan Aurel Jsekuß und die anwesenden Feuerwehrkommandanten, als auch die Herren Dr. Randor Fränkl, Dr. Benő Fischer und mehrere Andere, sprachen unserem Kommandanten Ludwig Frühwald über die Leistungen der Feuerwehr ihre Anerkennung aus. Und nun begaben sich die Gäste zum Theater-Gebäude wo der Angriff mit sämtlichen Requiriten vorgenommen wurde. Auch diese Übung fand lebhaften Beifall, jedoch konnte man schon sehen daß die Mannschaft übermüdet war, nachdem in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein Brand stattfand, bei welchem dieselben $2\frac{1}{2}$ Stunden in Aktion waren. Der Frühshoppen fand infolge langer Dauer der Übungen erst um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr im Hotel „König v. Ungarn“ statt, an welchem an 120 Personen teilnahmen.

Die fremden Gäste wurden im Namen unserer Feuerwehr durch den Anwalt Dr. Randor Fränkl, mit einer herzlichen Ansprache begrüßt, und gab derselbe seiner besonderen Freude Ausdruck, daß die erste Verbands-Generalversammlung in Lugos stattfindet.

Die Generalversammlung fand um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr statt und entsendeten 16 Vereine ihre Vertreter. Vorsitzender Präses Aurel Jsekuß betonte in seiner Eröffnungsrede, wie notwendig diese Vereinigung war und hofft, daß es nun gelingen wird, mehrere Vereine in den Gemeinden zu gründen, denn derzeit besitzt das Komitat nur 30 Feuerwehrvereine bei einer Anzahl von 370 Gemeinden. Zu den Neugründungen von Feuerwehren entspann sich eine lebhafte Debatte und wurden mit dem Studium dieser Frage die Bezirks-Inspektoren betraut. Indem bei der Gründung nicht alle Inspektoren gewählt wurden, so fand die Wahl von 10 Feuerwehr-Inspektoren statt. Nach dem uns nicht alle Namen bekannt sind, so registrieren wir nur folgende: Lugoser-Bezirk: der Boldurer Notar Viktor Petrovits. Facseter-Bezirk: der Facseter Feuerwehrkommandant J. Deutsch. Temeser-Bezirk: Notar Muresan. Moldovner-Bezirk: Stuhlrichter Korfovanyi. Resiczaer-Bezirk: der Re-

ficzer Feuerwehrkommandant Strobl. Die nächstjährige Generalversammlung findet in Karansebes statt.

Nachdem sämtliche auf der Tagesordnung gewesenen Gegenstände erledigt waren, sprach im Namen des Verbandes der Präses Aurel Jsekuz sowohl dem Kommandanten der Lugozer Feuerwehr Ludwig Frühwald, als auch dem ganzen Korps den Dank für die wunderbar gut gelungene Übung und für den echt kameradschaftlichen Empfang, sowie für die genossene Gastfreundschaft aus. Hiermit war die Generalversammlung beendet.

Am 1 Uhr vereinigte ein gemeinsames Mittagmahl einen großen Teil der Gäste im Hotel „König v. Ungarn“. Es toastierten: Ludwig Frühwald auf den beliebten Präses Aurel Jsekuz, Herr Jsekuz auf das tüchtige Lugozer Feuerwehr-Korps, Verbands-Sekretär Elemer Papp auf den ältesten Kommandanten unseres Komitates Albert Dombly (Karansebes). Dieser erwiderte mit thränenden Augen, wie wohl er sich fühle unter den Kameraden, und leerte schließlich sein Glas auf das gute Einvernehmen. Es wurden noch mehrere Toaste gesprochen und endete diese Zusammenkunft erst in den späten Nachmittagsstunden.

Hoffentlich wird die neugeschaffene Vereinigung unserem Komitate zum Segen reichen.

Redaktions-Telephon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Maria Himmelfahrt. Heute Donnerstag feiert die röm. kath. Kirche das Fest Maria Himmelfahrt, ursprünglich auch das Fest Maria Schlaf genannt, bildet es neben den anderen Marienfesten das große Marienfest; es feiert die liebliche Aufnahme der Heilandsmutter in das himmlische Reich — und findet aus diesem Anlasse der Gottesdienst in folgender Reihenfolge statt: um 7 und 1/2 Uhr Frühmesse; um 1/2 10 Uhr Festpredigt, die übliche Blumenweihe und feierliches Hochamt. Nachmittags 3 Uhr Festtag-Bespe. — Freitag, als am Feste des hl. Rochus um 7 Uhr gestiftetes Hochamt zu Ehren des hl. Rochus in der Friedhofkapelle. Um 9 Uhr Prozession zur Friedhofkapelle, dortselbst gestiftetes Hochamt auf die fromme Meinung der Maurer-Genossenschaft, sodann Rückkehr zur Pfarrkirche, daselbst „Te Deum“ und Schluß-Segen.

Ifr. Gottesdienst. Vom 16. d. M. beginnt der Freitag Abend-Gottesdienst um 1/2 7 Uhr Sonntag den 18. d. M. Vormittag 11 Uhr wird in ifr. Gotteshaus, anlässlich der Geburtsstagsfeier Seiner Majestät unserer erhabenen Königs, ein mit Festpredigt verbundener solenner Gottesdienst abgehalten.

Dr. Petrovits — frei. Der Reichstagsabgeordnete und Lugozer Advokat Dr. Stefan Petrovits, hat seine 6 monatliche Strafe im Szegeder Staatsgefängnis abgehört und kehrt heute, Donnerstag nach Lugos zurück. Wie wir hören, wird Petrovits bei seiner Ankunft seitens der Kunstler mit großen Ovationen empfangen und ihm zu Ehren im Hotel Kontordia ein Festbanket veranstaltet werden.

Blasovan kommt ins Gefängnis. Der Hodoser Pöpe Blasovan wurde bekanntlich wegen Abergriße bei der vorletzten Lugozer Abgeordnetenwahl zu einer 20 Tägigen Gefängnisstrafe verurteilt. Das Urteil wurde rechtskräftig und tritt Blasovan diese Woche seine Strafe an.

Verdientes Avancement. Der Beamte der Lugozer Volksbank Coriolan Jucu wurde von Direktorium zum Prokuristen des Institutes gewählt.

Auf der Eisenbahn verunglückt. Der in Kavarano-Szaful bei der Firma Baierdorf & Biach angestellte Aufseher Josef Neugerit zwieschen die Buffer eines Eisenbahnzuges und wurde schwer verletzt.

Pferdesäuche. In der Gemeinde Hodos ist die Pferdesäuche ausgebrochen den römischen Pöpen Blasovan sind diese Woche 8 Stück Pferde erschossen worden.

Ein irsiniger Schmied. In Kavarano-Szaful ist der Schmiedemeister Samfir S. Plözlich irsinig geworden und wurde in eine Iranstalt überführt.

Der überfallene Pragamann. Samstag Abend ging der Dichter gehilfe Peter Tischler im angeheiterten Zustand durch die Fauer-gasse, als eben des Weges ein Pragamann kam. Tischler überfiel ihm 8 lebensgefährliche Stichwunden bei, beraubte ihm seiner Barschaft von einigen Hellern Tischler ist aus Lugos spurlos verschwunden. Wo ist bei uns die Sicherheits Behörde?

Staats-Obergymnasium in Karansebes. Von Seite des Unterrichtsministeriums ist an das Karansebeser Bürgermeisteramt die Verständigung herabgelangt, daß die erste Klasse des in Karansebes zu erbauenden Ober-Staatsgymnasiums bereits mit dem neuen Schuljahre — d. i. am 1. September 1907. — eröffnet werden kann. Vorläufig wird die erste Klasse in der staatlichen Bürgerschule untergebracht werden und zu diesem Behufe ein geräumiger Lehrsaal bereits zur Verfügung gestellt.

«Magyar Minimax» in Lugos. Am verfloffenen Sonntag vormittag, fand in Lugos eine Probe des wirkungsvollen und bereits berühmten Feuerlösch-Apparates „Magyar Minimax“ statt. Am Johannesplatz wurde ein großer Holzstoß mit anderen brennbaren Material aufgeschichtet. Als derselbe in hellen Flammen stand, brachte ein Mann den Apparat Magyar Minimax herbei und setzte ihn in Funktion. In wenigen Sekunden, man kann sagen augenblicklich waren die Flammen gelöscht, so daß nur Kohle und Asche übrig blieb. Der Apparat hat die Form eines 60 Centimeter hohen Kegels, dessen untere Kreisfläche 25 Centimeter Durchmesser hat, mit einer chemisch präparierten Flüssigkeit gefüllt ist und einen mächtigen Wasserstrahl hervorbringt. Diese Probe wurde angesichts der Versammlung der Komitats-Feuerwehr abgehalten und alle Teilnehmer waren überrascht über den glänzenden Erfolg des Apparates.

Schadenfeuer. Am verfloffenen Samstag entstand im Hause des Finanzwachmannes Joachim Turulek Feuer, welches das Haus bis zum Grund einäscherte. — In der Komitatzhausgasse entstand im Stalle des Josef Hasi-Barbu ein Brand, welcher durch das Einschreiten der Feuerwehr lokalisiert wurde. — Beide Objekte waren bei der Ersten Ung. Allg. Versicherungsgesellschaft affekuriert.

Verschwundene Frau. Die Gattin des Banyovauer Herrschaftsgärtners Alois Heubaum, ist spurlos verschwunden. Die Sicherheitsbehörde recherchiert nach der abgängigen Frau.

Unfall. Vor einigen Tagen sandte die Lugozer Holzhandlung N.-G. ihren Beamten Ludwig Herskovits nach dem Waldcomplex Gurahanz, wo er von einem Zweig so ins Aug getroffen wurde, daß er ziemlich verletzt nach Hause kam.

Eine verhängnisvolle Vorstellung. In Szaful gastiert gegenwärtig Zirkus Carlee und geschah dort am verfloffenen Samstag ein schwerer Unfall. Nach der Vorstellung hantierte einer der Brüder Dartini so unvorsichtig mit dem Gasapparat das selber explodierte und Dartini schwer verletzt wurde. Der Kreisarzt Dr. Sigmund Revesz leistete dem Unglücklichen die erste Hilfe.

Bau eines Schulgebäudes. Die Arader Güterdirektion hat auf die Errichtung eines Schulgebäudes in Begamonostor, enthaltend ein Bethaus, Ovoda und Wohnung für das Ovoda Fräulein, ferner die notwendigen Nebenräumlichkeiten den Konkurs ausgeschrieben. Die Offertverhandlung findet am 25. d. Vormittag 10 Uhr beim Lugozer Staatsbauamt statt. Präliminare 19518 Kronen, Käugeld 5%.

Mit dem Bräutigam der Tochter durchgegangen. Eine ganz eigenartige Liebesaffäre bildet seit einiger Zeit in der nächst der Hauptstadt gelegenen Sommerfrische Löbör-Balind den Gesprächsstoff. Ein hochgestellter Bankbeamter, der seit zwanzig Jahren verheiratet ist, nahm mit seiner Familie in dem erwähnten Orte Sommeraufenthalt. Seine Tochter war mit einem in derselben Bank angestellten jungen Manne verlobt und bereits waren alle Vorbereitungen zur Vermählung des Paares getroffen. Der Bräutigam verbrachte seinen Urlaub gleichfalls in der Sommerwohnung seiner zukünftigen Schwiegereltern. Vor einigen Tagen erklärte der junge Mann plötzlich dem Vater seiner Braut, daß er sich zur Erledigung wichtiger Angelegenheiten nach Budapest begeben müsse. Kurz darauf teilte auch die Gattin des Bankbeamten, eine 45jährige Dame, ihrem Manne mit, daß sie in der Stadt zu tun habe. So reisten denn Beide ab. Bald darauf erhielt der bestürzte Gatte einen Brief seiner Frau, in dem sie ihm mitteilte, daß sie mit dem Bräutigam ihrer Tochter weit durchgebrannt sei und nicht mehr zurückkehren werde. Sie könne ohne dem jungen Manne nicht leben. Der Gatte fiel bei der Lektüre des Schreibens in Ohnmacht und konnte lange nicht zum Bewußtsein zurückgebracht werden.

Gute Bewachung. Der Minister des Innern hat aus Anlaß eines konkreten Falles die Entscheidung getroffen, das unentgeltliche Verteilen von Preßprodukten einer behördlichen Bewilligung unterliegt. Die Verordnung welche diese Entscheidung enthält, begründet dieselbe mit der Verfügung der auf den Verkauf von Preßprodukten außerhalb der normalen Bezugsstellen derselben bezüglichen bisherigen Verordnungen, wonach zu einer solchen Verbreitung von Drucksachen eine behördliche Erlaubnis notwendig sei, zumal die Außerachtlassung dieser Verfügung leicht dazu führen könnte, daß die Verbreitung der Preßprodukte der unerlässlichen polizeilichen Kontrolle unbefugterweise entzogen würde. Einladungen und kaufmännische Reklamzettel können auf der Gasse und auf öffentlichen Plätzen auch fernerhin ohne behördliche Erlaubnis verteilt werden; dagegen unterliegt bei Kolportage von Ansichtskarten ebenfalls der behördlichen Bewilligung. — Polizeiliche Kontrolle und Preßfreiheit — wie reimt sich das zusammen?

Lokalbahn Dravicza—Resicza. In Budapest hat die konstituierende Generalversammlung der Dravicza—Bsidovin—Nemet-Bogsan—Resicza er Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft stattgefunden, der auch die Vertreter jener Gemeinden anwohnten, welche Stammactien zeichneten. Gewählt wurde zum Präses der Direction Director Bela Weith, zum Vizepräses Obergespan Karl v. Fialka, zu Directionsmitgliedern unter Anderen: Vizegespan Jsekuz, Komitats-Obernotar Dr. Talajdy, Obernotar-Stelvertreter Milutinovits, Domänen-Director Tavy und Koncessionär Brankovits. In den Aufsichtsrath unter Anderen: Centralinspektor Billinger, Sekretar Dr. Link und die Oberstuhlrichter Bauer, d'Elvaux und Huzarek.

Die Zigeunerplage. Bei den jüngsten Raub- und Mordattentaten, als deren Thäter Zigeuner verdächtigt wurden, war es mit großen Schwierigkeiten verbunden, die Identität der verhafteten Zigeuner festzustellen. Der Justizminister hat nun die Staatsanwaltschaften in einer Zirkularverordnung aufgefordert, von den Wanderzigeunern, welche den Behörden eingeliefert werden, photogra-

phische Aufnahmen zu machen, welche sodann den Untersuchungsbehörden zur Verfügung stehen sollen.

Wie man Zwetschen kauft. Die Lu-goszer Schlivovihändler Bäumel, Steiner & Comp. haben in der Gemeinde Lunka-vicza vom dortigen Einwohner Nikolaus Popovits 1400 Zwetschenbäume beziehungs-weise deren Früchte um 4000 Kr. angekauft. Die Käufer beabsichtigen selbstverständlich das Erträgnis dieser theueren Bäume zu Zwetsch-kenfakt zu verarbeiten. Die Liebhaber dieses edlen Saftes haben daher alle Aussicht heuer ihr Lieblingsgetränk gut zu bezahlen.

„Krumme“ Dachziegel. Von mehreren Seiten kommt uns die Klage zu, daß die hiesige Zigelei Partos & Comp. Dach-ziegel zum Verkauf bringt, welche gebogen sind. Dieses Material kann selbstverständlich nicht zu dem erforderlichen Zwecke verwendet und muß dem „Archiv“ einverleibt werden. Etwas mehr Rücksicht gegen das Publikum wäre hier am Platze.

Kaiser Wilhelm und Leutnant. Aus Swinemünde wird geschrieben; Erst jetzt wird ein Vorfall bekannt, der sich am Frei-tag der vergangenen Woche am Bollwerk beim Zollschuppen I abspielte. Als Kaiser Wilhelm Freitag vormittags — kurz nach seiner An-kunft — auf der Kommandobrücke der „Hoh-enzollern“ stand, bemerkte er, daß der Posten, der am Zollschuppen I aufgestellten Wache der 1. Kompagnie der Stettiner Königsgre-nadiere — entgegen der Vorschrift — die Hosen nicht in die Stiefel gesteckt hatte, trotz-dem der Mann einen Mantel trug. Der Kaiser rief dem wachhabenden Leutnant von der Kommandobrücke aus zu: „Herr Leutnant, bei angezogenem Mantel haben die Leute die Hosen in die Stiefeln zu tragen.“ Der blutjunge Leutnant wußte nicht wie ihm geschehen war und schaute verduzt drein. Darauf rief der Kaiser mit erhobener Stimme: „Herr Leutnant, ich mache Sie nochmals darauf aufmerksam, daß die Leute bei ange-zogenem Mantel die Hosen in den Stiefeln zu tragen haben.“ Erst jetzt wurde der Be-fehl von Posten zu Posten weitergegeben. Die Passanten aber wunderten sich, daß die Soldaten atempo die Hosen in die Stiefel steckten.

Die Qualifikation der Gastwirte. Der Landesverband der ungarischen Gastwirte hat an den Handelsminister eine Eingabe gericht-lich, in welcher er anlässlich der Revision des Gewerbegesetzes darum bittet, das Hotel- und Gastwirtegewerbe unter die gebundenen Ge-werbe einzureichen. Der Verband beruft sich in der Eingabe darauf, daß diese Frage be-reits seit Jahren in zahlreichen Versamm-lungen und Kongressen auf der Tagesordnung stand, und daß sämtliche berufenen Faktoren für die Qualifikation Stellung genommen haben. Der Verband wünscht, es möge ge-sehlich ausgesprochen werden, daß in Buda-pest und in den Städten mit geordnetem Magistrat das Schankrecht nur Denjenigen verliehen werde, die den Bestimmungen des § 5 des Gesetzes XXXV vom Jahre 1888 zu entsprechen vermögen, daß heißt die über die zur Leitung des Gastwirtegewerbes er-forderlichen Fachkenntnisse verfügen und nach-weisen können, daß sie einen Kellnerlehrtkurs mit Erfolg absolviert und in Gasthäusern und Hotels drei Jahre lang als Kellner praktiziert haben. Schließlich ersucht der Verband den Minister, zu der Enquete über den Gewerbe-gesetzentwurf auch die Gastwirte zu berufen.

Mädchen

mit schöner Handschrift, die gut rech-net, wird für ein Komptoir aufgenom-men. Näheres in der Adm. d. Blattes.

Windtreibende, Krampftillende Bibergeiltropfen.

Ein seit dem Jahre 1844 bewährtes Hausmittel, welches den Appetit anregt und die Verdauung fördert.

Preis pro Flasche K 1.—

Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K 2.50) in Kistchen werden per Post nicht versendet.

Zu beziehen durch:

Julius Bittners Apotheke, Gloggnitz
Niederösterreich. 18—25

3 alte Worte... Altwater Geßler Jägerndorf	3 neue Worte... Altwater Geßler 16—52 Budapest
--	--

Gutgehendes Geschäft.

Gemischwarenhandlung und Wirts-haus, samt Haus, welches am Haupt-platze der Gemeinde steht, ist wegen Todesfall sofort

billig zu verkaufen

in Daruvár (deutsche Gemeinde)
Krassó-Szörény. Näheres bei Ww.
Schweining, Daruvár. 1—6

Teilhaber gesucht

zu einer Cementwarenfabrik,
Beton- u. Eisenbeton-Unter-nehmung

in Loco oder anderer Provinzstadt. Das Unternehmen hat auf eine voll-werte Zukunft Aussicht und ist es sicher, daß das investierte Kapital reichen Nutzen abwirft.

Erforderliches Kapital 40 — 50.000 K.
Näheres in der Administration d. Blattes.

Csemegeszőlő,

csakis elsőrendű nemes fajok, posta-kosaraként 2.80 kor., 100 kg. vétel-nél 40 kor.

Csemege alma és körte

postakosaraként 2.40 kor. 100 kg.
24 koronától feljebb.

Görög és sárga dinnye

100 kg. 10 kor., turkesztán és ana-nász 32 kor., postakosaraként 2.40 kor. Vasuti rendelést csakis előleg beküldéssel szállít:

**S Z A B Ó 130 gyümölcs-
1—6 kivitel Csongrád.**

Zu verkaufen

ein schön angelegter Wein- und Obst-garten in unmittelbarer Nähe der Facseter Straße.

Näheres bei

Schreiner Daniel

1—3

evang. Lehrer.

12947 / 1907. évi tlvkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tvszék mint tlvkvi hatóság közhírré teszi, hogy Petrovics Miklós lugosi ügyvéd által képviselt Kadáriu János máre lugosi lakosnak, Lupsa férj. Borlován Paraszkéva végrehajtást szenvedő elleni 153 K 38 f tőke s jár. iránti ügyében az „Economia“ takaré- és előlegezési szövet-kezet szorgalmazására dr. Petrovics Miklós ügyvéd késedelmes vevő kárja és veszélyére Lupsa férj. Borlován Paraszkéva végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó Zsábár községi 112. számú telekjegyző-könyvben A. l. 1—2. sorszám alatt felvett ingatlanát az egyidejűleg kibocsátott ár-ve-rési feltételek értelmében összesen 604 K kikiáltási árban az 1907. évi szeptember hó 24. napján d. e. 10 órakor Zsábár község-házánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánat-pénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapir-ban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanu-sító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az árverés jogerőre emelkedése napjától szá-mított 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letét-pénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóság-nál, ugyszintén Zsábár község előjárósá-gánál vagy a birói kiküldöttnél megte-kínthetők.

Lugoson, 1907. évi augusztus hó 5.

Bagyik, kir. tszéki biró.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstadt-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

40-104

Kunst und Bauschlosser

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfielt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Clofet's wie auch alle in Kunst- und Bauschlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-  

        wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Erste Ungarische Allgemeine Affe-
kuranz-Gesellschaft.

Gegründet 1857.

Grundkapital 140.000.000.

Wir beehren uns einem P. T. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß wir zufolge des Ablebens unferen bisherigen Agenten J. Löwinger die Vertretung für Lugos und Umgebung der

Lugoser Volksbank

übergeben haben.

Wir ersuchen das hochgeschätzte Vertrauen auch unferer neuen Vertretung schenken zu wollen und zeichnen

hochachtungsvoll

Temesvár, im Juli 1907.

Hauptagentschaft der Ersten Ungarischen
Allgemeinen Affekuranz-Gesellschaft.

R. Munk & Co.**Fuß-Parkett- und Holzwarenfabrik,
Karansebes.**

Empfiehl ihre Erzeugnisse:

Eichen- und Buchen-Parketten in bester Ausführung außer Kartell. Holzwohle: zur Verpackung von Trauben und Obst, Bestelle: zur Aufbewahrung von Trauben und Obst.

3-12

Spezialität:

**Ziegelrahmen zur Trockung von
Strangfalz- und Biberchwanzziegel.**

12276 / 1907. évi tkvi szám.

Arverési hirdetmény.

A lugosi kir. tszék mint tlkvi hatóság közhírré teszi, hogy dr. Deutsch Mór lugosi lakos végrehajthatónak Margán Jánosné szül. Repesán Anna bálinci lakos végrehajtást szenvedő ellen 150 K tőke, ennek az 1907. évi március 24. napjától számítandó 5 százalék kamatai, 3 K 10 f per- és végrehajtási már megállapított költségek és ezennel 18 K 75 f-ben megállapított árverés-kérés, valamint a még felmerülendő költségek behajtása végett, továbbá a nagykostélyi 19. sz. tjkvben C. 10. sorszám alatt 11 fnt 25 kr. tőke s jár. erejéig Kurtág Bernát nagykostélyi lakos javára végrehajtásilag bekebelezett követelés behajtása végett és Margán Jánosné szül. Repesán Anna bálinci lakos végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. tszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó Nagykostély községi 19. sz. tjkvben A. I. 2, 3, 5. 6. sorsz. alatt foglalt ingatlanokból végrehajtást szenvedett nevében álló 2-24. résznyi jutalékát 133 K 32 f árban, továbbá a nagykostélyi község 344. sz. tjkvben A. I. 1-2. sorszám a. foglalt ingatlanokból végrehajtást szenvedett nevében álló 2-12. résznyi jutalékát 72 K 66 f kikiáltási árban özv. Kermu Erzsébet javára bekebelezett özvegyi szolgálmi jog fentartásával s végül a nagykostélyi 20. számú tjkvben A. I. 1-2. sorszám alatt foglalt ingatlanokból végrehajtást szenvedett nevében álló ingatlanságát s az 1881. évi LX. tcikk 156. §-a d) pontja alapján Andrej István, Margán János s dr. Deutsch Mór birtokostársak tulajdonjuttalékát is egészben és külön 480 K kikiáltási árban az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében, összesen 685 korona kikiáltási árban az 1907. okt. 19-én d. e. 11 órakor Nagykostély község-házánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20^o/_o-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni, vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5^o/_o kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a tlkvi hatóságnál, ugy-szintén Nagykostély község előjáróságánál vagy a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Királyi törvényszék Lugoson.

Lugos, 1907. évi julius hó 27-én.

Szeles, kir. tszéki albiró.